

ABB prüft vorläufige Ergebnisse der EU-Kommission in der Kabel-Untersuchung

Zürich, Schweiz, 6. Juli 2011 – ABB hat den Erhalt der Mitteilung der Beschwerdepunkte (statement of objections) der Europäischen Kommission bestätigt. Darin geht es um mutmassliche wettbewerbswidrige Praktiken mehrerer Kabel-Hersteller, einschliesslich ABB. Dies ist Teil der laufenden Untersuchung der EU-Kommission wegen mutmasslichen wettbewerbswidrigen Praktiken in der Branche für Kabel. ABB kooperiert bei dieser Untersuchung mit der Europäischen Kommission.

ABB hat in dieser Angelegenheit bereits informiert, unter anderem in ihrem aktuellen Geschäftsbericht und in den Erläuterungen der letzten Quartalsabschlüsse.

Die Mitteilung der Beschwerdepunkte (statement of objections) stellt keine endgültige Entscheidung dar, sondern enthält eine vorläufige Einschätzung der Europäischen Kommission bezüglich der mutmasslichen wettbewerbswidrigen Praktiken.

ABB verpflichtet sich zu einem fairen und offenen Wettbewerb auf den weltweiten Märkten. Unternehmen und Mitarbeitern von ABB sind wettbewerbswidrige Praktiken und rechtswidriges oder unethisches Verhalten untersagt. ABB verfolgt eine Null-Toleranz-Politik gegenüber rechtswidrigem oder unethischem Verhalten.

ABB (www.abb.com) ist führend in der Energie- und Automationstechnik. Das Unternehmen ermöglicht seinen Kunden in der Energieversorgung und der Industrie, ihre Leistung zu verbessern und gleichzeitig die Umweltbelastung zu reduzieren. Die Unternehmen der ABB-Gruppe sind in rund 100 Ländern tätig und beschäftigen etwa 124.000 Mitarbeiter.

Ansprechpartner für weitere Informationen:

ABB Group Media Relations:
Thomas Schmidt, Antonio Ligi
(Zürich, Schweiz)
Tel: +41 43 317 6568
media.relations@ch.abb.com

ABB Investor Relations:
Schweiz: Tel. +41 43 317 7111
USA: Tel. +1 203 750 7743
investor.relations@ch.abb.com